

IN 5 SCHRITTEN ZUR EFFIZIENTEN UND SICHEREN SCHLITZ- UND DURCHBRUCHSPLANUNG

Mit Autodesk Revit, Revit ProjectBox und Revit OpeningsTransfer.





Inhalt

Einleitung	3
Herausforderung SuD-Planung	3
BIM-konform planen mit Autodesk Revit, Revit ProjectBox und Revit OpeningsTransfer	3
Schritt für Schritt zum optimalen Ergebnis	4
Schritt 1: Rollen definieren	5
Schritt 2: Basis-Parameter definieren	5
Schritt 3: Unterstützung durch Revit ProjectBox und Revit OpeningsTransfer	6
Schritt 4: Erstellen der Wand-, Träger- und Deckendurchbrüche mit der Revit ProjectBox (TGA)	7
Schritt 5: Importieren der Datenbank in das Architektur-/Tragwerksmodell	9
Aufgaben des BIM-Koordinators	10
Tipps & Tricks für die Planungspraxis	14
SuD-Planung mit Closed BIM oder Open BIM	15
Fazit	16

SCHRITT 4: ERSTELLEN DER WAND-, TRÄGER- UND DECKEN-DURCHBRÜCHE MIT DER REVIT PROJECTBOX (TGA)

Die in der Gebäudetechnik benötigten Wand-, Träger- und Deckendurchbrüche werden im TGA-Modell mit der Revit ProjectBox erstellt. Die Revit ProjectBox sorgt für eine assoziative Beziehung zwischen den Trassen und den Durchbrüchen, wodurch sich die Aussparungen immer dynamisch den Änderungen der Trassen anpassen. Mit dem Modul MagicOpeningTransfer lassen sich Wand-, Träger- und Deckendurchbrüche von einem Fachplaner-Modell zur weiteren Bearbeitung in ein beliebiges Fachplaner-Modell exportieren. Anschließend können Architekten mit Revit OpeningsTransfer sämtliche Durchbrüche in ihre Modelle importieren und jede Änderung im Laufe der Zeit verfolgen. Zum Informationsaustausch können alle Projektbeteiligten an die Durchbrüche Kommentare oder URLs anhängen. Architekt:innen oder Tragwerksplaner:innen sind zudem in der Lage, mithilfe des vorhandenen Dynamoskripts die tatsächlichen Öffnungen assoziativ zu den Durchbrüchen in die Wände-, Träger und Decken einzubauen. Der Austausch der Durchbrüche lässt sich von allen im BIM-Projekt eingebundenen Fachmodellen anstoßen und in einem Zielmodell abgleichen.

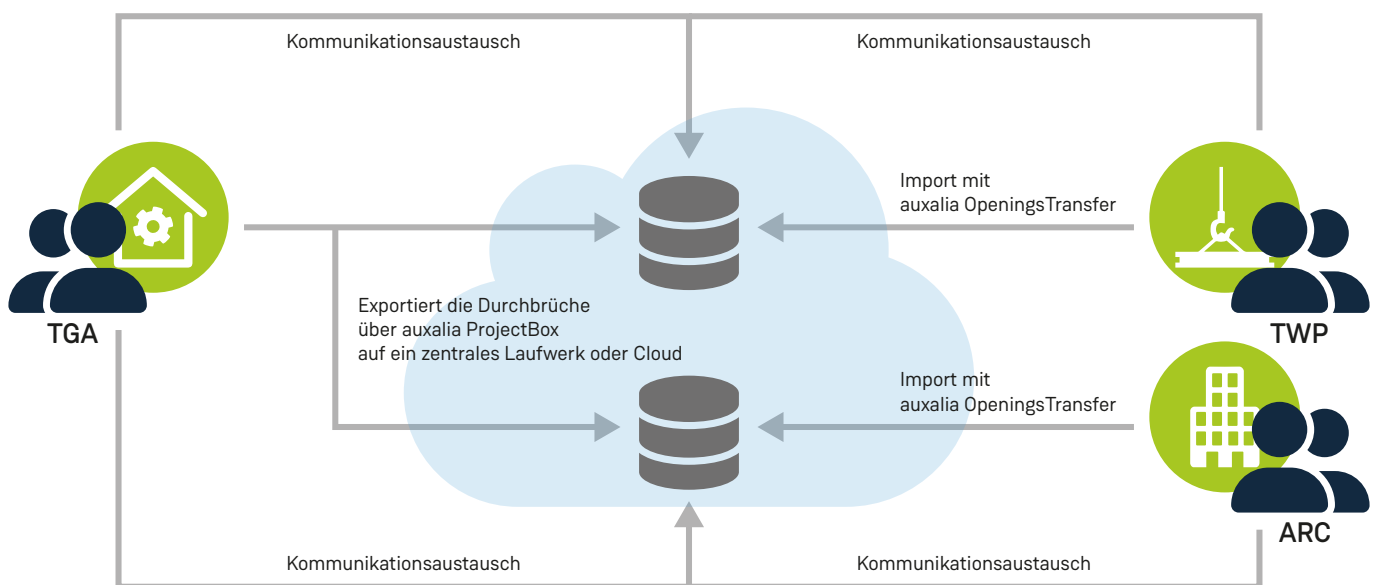


Abb. 3: Schema des Datenaustauschs von Aussparungen der Gebäudetechnik zur Architektur und/oder Tragwerksplanung und zurück.

Für den Austausch der Durchbrüche verwendet man das Modul MagicOpeningsTransfer. Dieses referenziert die Lage der Durchbrüche entweder vom internen Ursprung des Projektes, oder aus den abgestimmten gemeinsam genutzten Koordinaten, und überträgt diese mit allen ihrer Eigenschaften in eine Datenbank, welche auf einem gemeinsamen Speicherort erzeugt werden soll. Auf dieses Verzeichnis müssen alle Beteiligten Zugriff haben, und es wird bis zum Ende des Projektes mit derselben zentralen Datenbank gearbeitet.